



Infos & Tipps für Spaziergänge mit Tierheim-Hunden

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund

Die Tierheimhunde freuen sich immer über einen Spaziergang. Sie lieben diese willkommene Abwechslung zum Tierheimalltag. Dass die Hundespaziergänger ihnen die volle Aufmerksamkeit schenken, schätzen sie sehr. Zudem finden sie es extrem spannend, die Umgebung ausserhalb des Tierheims zu erkunden.

Deine vierbeinige Begleitung

Tierheimhunde werden nur an der Leine ausgeführt! Aus Sicherheitsgründen werden sie zudem nur einzeln zum Spazieren mitgegeben, denn Hunde bilden bereits zu zweit ein Rudel. Begegnungen mit anderen Hunden sind dann schwieriger. Eifersucht oder Futterneid (bei Leckerli) können plötzlich auftreten, und auch das Spielen an der Leine ist nicht optimal.

Hundebegegnungen & Kreuzen mit anderen Hunden

Auf deinen Spaziergängen wirst du hin und wieder andere Hunde antreffen. Solche Hundebegegnungen sind an und für sich kein Problem, können aber eines werden. Halte darum bitte beim Kreuzen von anderen Hunden unbedingt Folgendes ein:

- Nimm deinen Hund zu dir.
- Nimm ihn auf die Aussenseite der Begegnung, sodass nicht Hund an Hund vorbei geht, sondern Mensch an Mensch.
- Hast du eine Auszugleine? Verkürze diese auf die Länge einer normalen Leine.
- Hund-Hund-Kontakt findet NIE an der Leine statt! Dies gilt auch für Auszugleinen.
- Es gibt also kein „Grüezi-säge“ oder Spielen an der Leine.

Wünschenswert wäre es, wenn du mit deinem Vierbeiner einen anderen Hund entspannt kreuzen könntest, ohne Gebell oder gar Geknurr von deinem Schützling.

Bei Schwierigkeiten oder Zwischenfällen erreichst du uns unter: **+41 (0)52 643 59 11**

Tonfall & Körpersprache

Dein Tonfall und deine Körpersprache sind für den Hund wichtiger als deine Worte. Ein gelangweiltes „brav“ kann vom Hund als Strafe interpretiert werden. Und ein inbrünstiges, gefühlvolles „nein“ kann genau das Gegenteil bedeuten.

- Ignoriere unerwünschtes Verhalten. Dein Schützling wird es bald nicht mehr zeigen.



SCHAFFHAUSER TIERSCHUTZ

Tierheim & Tierpension Buchbrunnen

- Belohne erwünschtes Verhalten unbedingt, vor allem gut befolgte Kommandos oder das ruhige Kreuzen eines anderen Hundes. Ein herzliches „So isch fein“ reicht schon.
- Mit einem aktiven, aufmunternden Tonfall wirst du keinen Hund zum Liegen bringen und auch die Beendigung eines wilden Spiels sollte ruhig und leise stattfinden.
- Mit lautem Herumbrüllen kriegst du keinen Vierbeiner dazu, still zu sein, und im langweiligen Flüsterton munterst du niemanden zum Spielen auf.

Belohnung & Leckerlis

Es muss nicht immer Futter sein. Ein liebes Wort, die herzliche Freude des Spaziergängers oder das Kraulen hinter den Ohren sind für einen Hund ebenfalls eine Belohnung. Denn auch für Hunde gilt: Zu viele Leckereien schlagen auf die Figur und können zu Verdauungsproblemen führen. Möchtest du Hundeleckerli auf den Spaziergang mitnehmen? Du erhältst diese im Tierheim. Beachte bitte:

- Gehe zum Wohl der Tiere sparsam mit Hunde-Leckerli um und frage die TierpflegerInnen, wie viele für den betreffenden Hund empfohlen werden.
- Ein Hundeguetsli ist eine Belohnung. Achte deshalb bitte darauf, dass der Hund versteht, wofür er gerade belohnt wird.
- Gebe deinem Schützling das Hunde-Leckerli darum genau dann und sofort, wenn er etwas gut gemacht hat.
- Vermeide es, den Hund (wenn auch unbewusst) für unerwünschtes Verhalten zu belohnen. Wer zum Beispiel gerade wie wild kläfft, kriegt dafür bestimmt keine Belohnung und erst recht keine Leckerli.
- Beachte die Figur des Hundes – gehe bei übergewichtigen Tieren bitte äusserst sparsam mit Hundeguetsli um.

Unser Reglement im Detail

Dem separaten Dokument kannst du alle Regeln rund ums Spazieren mit Tierheimhunden entnehmen. Bitte fülle den Talon aus und unterschreibe ihn. Damit bestätigst du, dass du das Reglement zur Kenntnis genommen hast und dich daran halten wirst. Wir freuen uns, dich bei uns als HundespaziergängerIn begrüßen zu dürfen, und stehen dir für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Dein Tierheim-Team Buchbrunnen